



Papilio[®] Kinder
brauchen
Flügel

Ein Programm für Kindergärten zur Primärprävention
von Verhaltensproblemen und zur Förderung
sozial-emotionaler Kompetenz.
Ein Beitrag zur Sucht- und Gewaltprävention

Fortbildung für pädagogisches
Fachpersonal in Kindergärten

beta Institut 

Papilio®: Schutz, Entwicklung, Lebensfreude



Ein Papilio, lateinisch für Schmetterling, ist mit seiner Leichtigkeit Sinnbild für das, was wir Kindern wünschen: Fröhlich und unbeschwert den Tag zu entdecken und neugierig all das zu lernen, was zur Gestaltung eines positiven Lebensweges wichtig ist.

Doch familiäre und gesellschaftliche Bedingungen beeinflussen Kinder heute sehr stark. Die Anforderungen an Eltern und Pädagogen wachsen ständig.

Papilio ist die Antwort darauf.

Die Papilio-Maßnahmen vermitteln dem Kindergartenkind auf spielerische Weise sozial-emotionale Kompetenz – eine Kompetenz, die es später davor schützen soll, in schwierigen Situationen mit Gewalt oder Suchtverhalten zu reagieren. Papilio ist ein wissenschaftlich fundiertes und entwicklungsorientiertes Präventionsprogramm.

Das Besondere an Papilio ist, dass Erzieherinnen dabei eine Schlüsselrolle zukommt. Als Bezugsperson der Kinder und Eltern führen sie die Papilio-Maßnahmen im Kindergarten durch. Diese Broschüre beschreibt die Fortbildung, mit der Sie sich dafür qualifizieren, Papilio einzuführen und in den Alltag zu integrieren.

Die Papilio-Fortbildung vermittelt Ihnen konkrete Maßnahmen, mit denen Sie Kinder in ihrer Persönlichkeitsentfaltung unterstützen. Im Rahmen der Fortbildung reflektieren Sie auch Ihr eigenes ErzieherInnen-Verhalten – was Sie im Alltag noch selbst-bewusster agieren lässt. Zudem können Kindergärten, die das Papilio-Programm einführen und entsprechend zertifiziert sind, ihre Qualität auch vor Eltern glaubhaft belegen.

Wir wünschen uns, dass Sie neugierig geworden sind: neugierig darauf, wie Sie durch Papilio langfristige pädagogische und gesellschaftliche Ziele erreichen können.

Heidrun Mayer

BETA INSTITUT, PROJEKT- UND AUSBILDUNGSLEITERIN

Woraus besteht das Papilio®-Programm?

Wer der zunehmenden Sucht- und Gewaltbereitschaft von Jugendlichen vorbeugen will, muss bei den Vier- bis Siebenjährigen beginnen. Entwicklungspsychologisch gesehen lernen Kinder in diesem Alter grundlegende soziale Verhaltensweisen. Was vor der Schulzeit versäumt oder falsch gelernt wurde, ist später nur schwer nachzuholen oder zu korrigieren. Maßnahmen zum Aufbau von Schutzfaktoren, die Sucht- und Gewaltverhalten vermeiden helfen, setzen also idealerweise im Kindergartenalter an.

Die Papilio-Fortbildung für ErzieherInnen vermittelt vier wesentliche Maßnahmen:

1. Entwicklungsförderndes ErzieherInnen-Verhalten:

Kommunikations- und Interaktionsverhalten im direkten Umgang mit dem Kind und der Gruppe.

2. Spielzeug-macht-Ferien-Tag: Kinder lernen, sich mit sich selbst zu beschäftigen und ohne vorgegebene Mittel kreativ zu spielen.

3. Paula und die Kistenkoblde: Umgang mit den grundlegenden Gefühlen Wut, Trauer, Angst und Freude, sowohl beim Kind selbst als auch bei anderen Kindern.



4. Meins-deinsdeins-unser-Spiel: Belohnt soziale Kompetenz im Umgang miteinander.

Ihr großer Vorteil und ihre Wirksamkeit liegen darin, dass sie fortlaufend und wiederkehrend in den Kindergarten-Jahresablauf integriert werden. Die einzelnen Maßnahmen sind in ihrer Verschiedenartigkeit aufeinander abgestimmt und werden sinnvollerweise als Gesamtpaket eingeführt.

Ein weiterführender Baustein ist die Elternbildung: Informationen zur Primärprävention, zu Sucht- und Gewaltthemen bilden die Basis. Der Elternclub, den die ErzieherInnen anbieten, unterstützt Mütter und Väter bei einem entwicklungsfördernden Erziehungsverhalten.

Woher kommt Papilio®?

Das Papilio-Programm geht zurück auf ein Partnerschaftsprojekt mit dem Rotary Distrikt International 1840. Die Rotary Initiative »Aktion Leben ohne Sucht und Gewalt für Kinder« wurde Ende der 90er Jahre durch Rotary Clubs in Oberbayern ins Leben gerufen mit dem Ziel bereits im Kindergartenalter präventiv gegen die Entwicklung von Sucht und Gewaltverhalten tätig zu werden.



Eine wissenschaftliche Studie sollte die ersten Fortbildungsmaßnahmen überprüfen, doch die beauftragten Wissenschaftler des **beta Instituts** (in Zusammenarbeit

mit Prof. Dr. Franz Petermann, Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation der Universität Bremen) stellten fest, dass sich die Maßnahmen für eine wissenschaftliche Evaluation in der damaligen Zusammensetzung nicht eigneten. Deshalb entschlossen sich die Verantwortlichen zu einer Neuentwicklung durch das **beta Institut: Papilio**.

Papilio ist eines der wenigen Programme in der Primärprävention, das Maßnahmen für Kindergärten anbietet, bei denen die Erzieherin als Multiplikatorin zentral im Mittelpunkt steht, da sie als wichtige Bezugsperson Kindern und Eltern nahe steht.



Die Inhalte der »Papilio®-Fortbildung« für ErzieherInnen

Die Papilio-Fortbildung ist im Zusammenhang mit einer wissenschaftlichen Studie entstanden. Im Sinne einer nachhaltigen Wissensvermittlung werden in den Seminaren verschiedenste Methoden angewandt, zum Beispiel: Impulsreferate, Theoriearbeit, Gruppenarbeit, Plenumsdiskussionen, Rollenspiel, Training, Selbstreflexive Verfahren, exemplarische Fallarbeit. Die Papilio-Fortbildung gliedert sich in ein Basis- und ein Vertiefungs-

seminar. Diese bauen aufeinander auf und können nur nacheinander gebucht werden. In allen Seminaren werden Dokumentationsverfahren vermittelt, die einen wichtigen Baustein zur Qualitätssicherung in der Kindergartenarbeit darstellen. Begleitend zum Seminar wird individuelles Coaching angeboten. Für ErzieherInnen, die die Fortbildung bereits absolviert haben, werden Vertiefungstage zur kollegialen Supervision und zum gegenseitigen Austausch

BASISSEMINAR

Das Basisseminar dauert drei ganze und vier halbe Tage, die inhaltlich aufeinander aufbauen.

Säule 1: Theorie

- ▶ Sucht, Gewalt und Prävention
- ▶ Risiko- und Schutzbedingungen von Verhaltensproblemen
- ▶ Entwicklung von sozial-emotionaler Kompetenz

Säule 2: Entwicklungsförderndes ErzieherInnenverhalten

- ▶ Interaktion und Kommunikation mit dem Kind und der Gruppe
- ▶ Kollegiale Beratung

Säule 3: Kindorientierte Maßnahmen

- ▶ Spielzeug-macht-Ferien-Tag
- ▶ Paula und die Kistenkobolde
- ▶ Das Meins-deinsdeins-unser-Spiel
- ▶ Umsetzung in der praktischen Arbeit

Säule 4: Elternarbeit

- ▶ Elterninformation und -bildung
- ▶ Grundlagen der Präsentation und Moderation
- ▶ Aufbau und Gestaltung von Elterninformationen
- ▶ Informationsgespräche

Voraussetzung: Abgeschlossene Ausbildung im pädagogischen Bereich. **Nach Abschluss** des Basisseminars erhält der/die TeilnehmerIn eine Teilnahmebestätigung.



VERTIEFUNGSEMINAR

Das Vertiefungsseminar dauert zwei ganze Tage. Es erweitert die theoretischen Kenntnisse und bezieht konkrete Fälle und Erfahrungen aus der Praxis ein, um Theorie und Praxis eng zu verknüpfen.

Säule 1: Entwicklungsförderndes ErzieherInnenverhalten

- ▶ Rolle der ErzieherIn in der Umsetzung der kindorientierten Maßnahmen
- ▶ Kommunikationsverhalten in Konfliktsituationen

Säule 2: Qualitätssicherung

- ▶ Vertiefung des Dokumentationsverfahrens
- ▶ Umsetzung in der Praxis

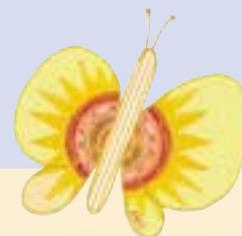
Voraussetzung: Abgeschlossenes Basisseminar. **Nach Abschluss** des Vertiefungsseminars erhält der/die TeilnehmerIn eine Teilnahmebestätigung.

Zertifikat: Papilio-Grundlagen

Zertifizierung der Papilio-Fortbildung durch das **beta Institut**.

Voraussetzungen für das Zertifikat:

- ▶ Teilnahme am Basis- und Vertiefungsseminar
- ▶ Einführung und Erprobung der Maßnahmen mit kontinuierlicher Dokumentation
- ▶ Teilnahme an regelmäßigen Supervisionstreffen
- ▶ Abschließender Erfahrungsbericht



angeboten. Die TrainerInnen gestalten die Vertiefungstage individuell nach den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen. Im Vordergrund stehen die Arbeit mit konkreten Beispielen aus der Praxis und der Erfahrungsaustausch über die Einführung der Maßnahmen im eigenen Kindergarten.



SEMINAR ELTERNTRAINING

Das Seminar Elterntraining dauert drei ganze und zwei halbe Tage. Die ErzieherInnen werden qualifiziert, das entwicklungsfördernde Erziehungsverhalten im Rahmen von Elternabenden und Elternseminaren (= Elternclub) an Eltern weiterzuvermitteln.

Säule 1: Theorie

- ▶ Vertiefung und Erweiterung der theoretischen Kenntnisse aus dem Basisseminar

Säule 2: Methodenkompetenz

- ▶ Gesprächsführung in der Erwachsenenbildung
- ▶ Didaktik und Methodik in der Elternarbeit, z. B. Gestaltung von Einführungs- und Schlussphasen, Übungen zur Motivation
- ▶ Präsentation und Moderation – Vertiefung

Säule 3: Entwicklungsförderndes Erziehungsverhalten

- ▶ Theoretische Grundlagen
- ▶ Transfer des entwicklungsfördernden ErzieherInnenverhaltens auf die Elternebene

Voraussetzung: Pädagogische Ausbildung als ErzieherIn oder gleichwertig. Teilnahme am Basis- und Vertiefungsseminar. **Nach Abschluss** des Seminars Elterntraining erhält der/die TeilnehmerIn eine Teilnahmebestätigung.

Zertifikat: Papilio-Elterntraining

Zertifizierung als Papilio-ElterntrainerIn durch das **beta Institut**.

Voraussetzungen für das Zertifikat:

- ▶ Teilnahme am Seminar Elterntraining
- ▶ Durchführung von Elternabenden und Begleitung des Elternclubs mit Dokumentation
- ▶ Teilnahme an regelmäßigen Supervisionstreffen
- ▶ Hospitation durch den/die Papilio-TrainerIn (»Lehrprobe«)



Die Referenten

Die Papilio-Fortbildung für pädagogisches Fachpersonal in Kindergärten wird nur von qualifizierten TrainerInnen unter Federführung des beta Instituts für sozialmedizinische Forschung und Entwicklung vermittelt. Alle unsere TrainerInnen verfügen über eine fundierte pädagogische Ausbildung und über praktische Erfahrungen im Elementarbereich. Sie wurden speziell als TrainerIn für das Papilio-Programm zertifiziert.

Durch den theoretisch-wissenschaftlichen Hintergrund einerseits und die praktische Erfahrung andererseits stellt das **beta Institut** als Ausbildungsanbieter die Qualität der Fortbildung sicher.

Falls Sie sich selbst für die Weiterbildung zum/zur Papilio-TrainerIn interessieren, gibt Ihnen das beta Institut gerne weitere Auskünfte:

Telefon 0821-45054-153.

Die Ausbildung zum/zur Papilio-TrainerIn wird bisher nur vom **beta Institut** angeboten.

Das beta Institut hat die Papilio-Maßnahmen zusammen mit der Universität Bremen, Lehrstuhl Prof. Dr. Petermann, entwickelt und wissenschaftlich untersucht.

Die Universität Augsburg, Lehrstuhl Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden, unterstützte die Entwicklung in beratender Funktion.

Die Studie

Die Papilio-Maßnahmen wurden im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie erarbeitet und in einem Modellprojekt auf ihre Machbarkeit und ihre Wirksamkeit hin erprobt. Machbarkeit heißt: Die Papilio-Maßnahmen sind problemlos im Kindergarten umsetzbar und können wiederkehrend im Jahreslauf eingesetzt werden.

Wirksamkeit heißt: Ein Jahr Umsetzung der Maßnahmen soll messbare positive Verhaltensänderungen bei den »Papilio-Kindern« bringen – im Vergleich zu Gruppen, in denen keine Papilio-Maßnahmen eingeführt wurden.

Die Studie zur Einführung der Papilio-Maßnahmen wird 2003 bis 2005 vom **beta Institut** durchge-



**Prof. Dr. Franz Petermann,
Zentrum für Klinische
Psychologie und Rehabilitation
der Universität Bremen:**

»Papilio stellt ein wirkungsvolles Angebot für Kindergärten dar, sowohl für die Arbeit mit den Kindern als auch die mit den Eltern, welche aktiv einbezogen werden. Die Zusammenstellung des Papilio-Programms basiert auf psychologisch begründeten Erziehungsprinzipien. Die Förderung der Kinder anhand der Papilio-Maßnahmen trägt dazu bei, altersspezifische Entwicklungsrisiken zu verringern.«

führt und vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, von der betapharm Arzneimittel GmbH und der BMW Group begleitet.

Obwohl die wissenschaftlichen Ergebnisse bei Drucklegung dieser Broschüre noch nicht vorlagen, gibt es aus den Kindergärten, die die Papilio-Maßnahmen durchführen, bereits begeisterte Rückmeldungen.



Wir vermitteln soziale Kompetenz

Die vorliegende Fortbildung wurde vom **beta Institut** in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation der Universität Bremen entwickelt.

Das gemeinnützige **beta Institut** für sozialmedizinische Forschung und Entwicklung wurde 1999 in Augsburg gegründet. Es ist hervorgegangen aus dem bürgerlichen Engagement der betapharm und der Arbeit des »Verains für Familiennachsorge Bunter Kreis e.V.«,

der sich seit Mitte der 90er Jahre vor allem um die psychosoziale Betreuung von Familien mit schwerstkranken Kindern kümmert. »Psychosoziale Gesundheit« ist ein zentrales Anliegen des **beta Institut**.

Das **beta Institut** betreibt wissenschaftliche Forschung und Entwicklung. Neben der Papilio-Fortbildung für ErzieherInnen und der Ausbildung zum/zur Papilio-TrainerIn gibt es eine ganze Reihe weiterer Fortbildungen im Sozial-

und Gesundheitswesen. Mehr Informationen darüber finden Sie unter www.beta-institut.de.

Das Zentrum für Klinische Psychologie und Rehabilitation der Universität Bremen und die Universität Augsburg sind wissenschaftliche Kompetenzpartner des **beta Institut**.

Unternehmen engagieren sich

Partner der Papilio-Studie sind das Bayerische Gesundheitsministerium, die BMW Group und die betapharm Arzneimittel GmbH. Die beiden Unternehmen engagieren sich, weil sie sich als Teil der Gesellschaft sehen und Verantwortung dafür übernehmen, dass Probleme angegangen und gelöst werden. Die BMW Group engagiert sich vor allem für Kinder, Schule und

Bildung, die betapharm für psychosoziale Gesundheit und soziale Probleme von Patienten. Beide Unternehmen gelten wegen dieses Engagements als vorbildlich und wurden dafür bereits mit dem **1. Preis im Wettbewerb »Freiheit und Verantwortung«** aus den Händen vom damaligen Bundespräsident Johannes Rau ausgezeichnet.

beta pharm

BMW Group

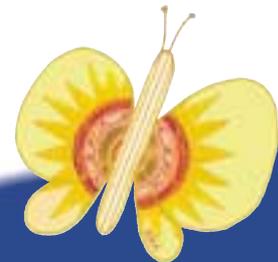


Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz

Augsburger Puppenkiste

Das sagen ErzieherInnen über »Papilio«:

- ▶ »Wir merken vor allem an ‚schwierigen‘ Kindern, dass die Maßnahmen greifen.«
- ▶ »Ich bin überrascht, wie gut sich Papilio in den Alltag einfügt und sich verselbständigt.«
- ▶ »Die Stimmung in den Papilio-Gruppen hat sich merkbar verändert. Die Gruppe ist ausgeglichener und die Kinder gehen freundschaftlicher miteinander um.«
- ▶ »Erst war ich skeptisch, denn die Papilio-Maßnahmen betreffen ja auch mein eigenes Verhalten, aber ich merke, dass gerade in Konfliktsituationen mein Verhalten viel souveräner ist. Und das macht richtig Spaß.«
- ▶ »Das Besondere an dieser Fortbildung ist, dass es mir auch privat in meinem eigenen Verhalten was gebracht hat.«
- ▶ »Die zahlreichen praktischen Tipps zur Umsetzung der Papilio-Maßnahmen waren für mich eine große Unterstützung.«
- ▶ »Die Kinder lieben die Koblode, aber für mich ist besonders wichtig, dass unsere Arbeit durch die wissenschaftliche Begleitung von Papilio nach außen einen höheren Stellenwert erhält.«



Wer? Was? Wann? Wo?

Weiterführende Informationen zu Papilio® unter www.papilio.de.

Sollte dieser Broschüre kein Anmeldeformular mit Veranstaltungsorten, Terminen und Seminargebühren beiliegen, wenden Sie sich bitte an das:

beta Institut für sozialmedizinische Forschung und Entwicklung gGmbH

Kobelweg 95
86156 Augsburg
Telefon 0821 - 45054 - 0
Telefax 0821 - 45054 - 100
info@beta-institut.de
www.beta-institut.de
HRB 17408 Augsburg

Ihre Ansprechpartnerinnen sind für Organisation und Anmeldung:

Andrea Rothenfußer,
Telefon 0821- 45054-153

für weiterführende Fragen:
Petra Heim,
Telefon 0821 - 45054-161